Es war einmal ein Junge namens Severus Snape

Von DarkEye

Kapitel 9: Die Zeit verfliegt

HI!

Erstmal Gomen, dass ich erst jetzt weiterschreibe, aber ihr kennt das ja, Schule, Schule, einfach das blöde Lernen!!

Da kommt man eben nicht zum schreiben!

Wie ihr seht bin ich jetzt dazu gekommen und es ist wiedermal - für meine Maßstäbe - lang geworden!

viel Spaß und Kommiss net vergessen

Dark

Die Zeit verfliegt

"Bald ist es soweit...", sagte eine dunkle Stimme

"Ja... bald hat es Severus geschafft, nun ist er auch körperlich soweit seine angeborene Macht zu benutzen.", sagte eine liebevolle Stimme.

"Bald wird er mit uns in Kontakt treten und eine Macht beherrschen die wir ihm beibringen müssen, meine geliebte Tochter Seren ich beauftrage dich damit!"

"Ja danke Vater ich werde dieser Aufgabe mit Freude nachgehen.", sagte Seren und betrachtete ihren 13-jährigen Sohn welcher friedlich schlief.

Seit diesem Weihnachten waren mittlerweile 2 Jahre vergangen und Severus befand sich in seinem 3. Schuljahr. Er hatte sich ziemlich gut in Slytherin eingelebt und er und Flo konnten auch mittlerweile ihre Hauskollegen mit ihrer Freundschaft hinter Licht zu führen. So oft sie konnten trafen sie sich in einem Geheimraum, den nur sie beide kannten, welchen sie auch möbliert hatten.

Dort saß eine gestresste Florencine Potter, welche einen Trank für ihre

Semesterprüfung zu erlernen versuchte.

"AAAAHHHHH, das geht einfach nicht, so ein verdammter Mist!"

Nun kam auch ein kalt dreinblickender, schwarzhaariger Junge herein.

"Flo, Flo, Flo so etwas aus deinem Mund, aus dem Mund einer Gryffindor, zu hören erstaunt mich. Was ist denn?"

"Ach Sev, ich bekomm diesen blöden Trank nicht zusammen."

"Der ist doch gar nicht so schwer...", antwortete der junge Snape, welcher sofort von Flo unterbrochen wurde... "Das sagst du! Du bist der Klassenbeste, du bist sogar besser als die Schüler in der Abschlussklasse...!"

"Ok, ok, ich helfe dir, schau..."

Am nächsten Tag hatte Flo ihre Semesterprüfung.

"So Miss Potter, jetzt bin ich überrascht. Als Sie in diese Schule gekommen sind, waren Sie extrem gut in meinen Fach, aber jetzt bin ich enttäuscht. Sie haben es gerade noch geschafft positiv zu werden. Ich möchte das Sie Nachhilfe bekommen.", sagte Prof. Luxis.

"Mr. Snape wären Sie so freundlich", sagte die Tränkemeisterin mit einem Ton, welcher keinen Widerspruch zuließ.

Severus versuchte ein geschocktes Gesicht zu machen, welches von den anderen Slytherins anerkannt wurde, außer von seinen Zimmergenossen Avery Johnson und Andrej Dun, welche zu seinen besten Freunden in Slytherin geworden waren. Die beiden hatten so eine Vermutung, dass Severus und Florencine Freunde waren, doch das störte die beiden nicht.

Nach der Stunde wurde Severus von den Rumtreibern, vor allem von Sirius Black, aufgehalten und bedroht. "Wehe du tust unserer Flo etwas an, dann schwöre ich dir, dass du leiden wirst."

"Hm... was will so ein dummer Gryffindor, welcher eh nur Frauen im Kopf hat, denn machen?", giftete Severus zurück.

Hinter Sirius stand Flos Bruder James, welcher diese Szene mit geteilter Meinung beobachtete. Er wusste das Flo und Snape Freunde waren - obwohl er ihn nicht mochte, musste er es respektieren - er wusste auch das Severus Flo niemals etwas antun würde.

Sirius dagegen hasste Snape, weil er und Flo sich auf eine verquere Art mochten. Wenn die beiden im Gang aufeinander trafen und sich beschimpften, sprachen sie nie Flüche aus, die dem anderen gefährlich werden könnten, doch wenn Snape auf andere Gryffindors traf, kamen Flüche, die die meisten nicht einmal kannten und dafür sorgten, dass man in den Krankenflügel kam.

Die Nachricht, dass eine Flo von Severus unterrichtet werden würde, machte in den beiden Häusern schnell die Runde. Malfoy ermutigte Severus, dass er Flo lauter Blödsinn beibringen sollte, und Flo wurde von den Freunden ihres Bruders ermutigt, dass sie das schon schaffen würde und sie sich ja wehren konnte. Dieser Vorschlag kam allerdings von Remus, der noch am vernünftigsten von James' Freunden war. Sirius dagegen wollte Snape einen Fluch anhexen, dass er sich nicht mal mehr an seinen Namen erinnern konnte.

Doch Flos beste Freundin in Gryffindor, Lily Evans, meinte aufmunternd zu Flo, dass sie es schon schaffen würde, und dass sich Snape nicht trauen würde ihr etwas anzutun.

Nach dem Abendessen trafen sich Flo und Severus im Tränkelabor und begannen entspannt ihre Arbeit, wobei ihr Severus zuerst den Grundstoff erklärte.

"Sev also echt! Eins Tages wirst du noch Lehrer!"

"Jaja, du doch genauso in Verteidigung gegen die dunklen Künste!"

"Wäre doch ein schöner Traum, und dann unterrichten wir gemeinsam in Hogwarts!"

"Hm.. Ok, und jetzt pass auf dass dein Trank nicht übergeht."

"Ja ja, aber schau, Silence und Rin langweilen sich ja zu Tode!"

Die beiden Wölfe lagen aneinandergeschmiegelt vor der Tür und schliefen gemütlich. Wobei Silence eine Pfote in Rins verhackt hatte.

"Süsss...", meinte Flo verträumt.

"Wenn du meinst, aber pass auf, dein Trank!"

"Also echt, wenn's um Tränke geht, wirst du richtig ernst. Richtig unheimlich!"

So verging die Zeit, in dem Flo immer besser wurde und die beiden sich sogar in der Bibliothek trafen um zu lernen, was niemanden störte. Außer Sirius Black, der schon seit er Flo kennen gelernt hatte, in sie verliebt war. Er schwor sich, Florencine würde einen Tag nur ihm allein gehören.

Bald kam auch die Zeit der Quidditch-Spiele, so auch das Spiel Slytherin gegen Gryffindor.

Es begann ein harter Kampf in dem Severus und James um den Schnatz verbittert kämpften und Sirius ständig versuchte Severus mit einem Klatscher abzuschießen, welcher immer geschickt auswich.

Während des Kampfes wusste Flo nicht, wen sie anfeuern sollte, ihren Bruder und ihr Haus, oder ihren besten Freund Severus. So stand Flo unentschlossen auf der Tribüne und versuchte, dem Spiel zu folgen. Diese Einstellung wurde von ihrer jubelnden Freundin Lily bemerkt.

"Was ist? Warum feuerst du unser Haus denn nicht an, wir werden bestimmt gewinnen.", meinte diese euphorisch.

Florencine schaute Lily ausdruckslos an und zeigte auf Severus. "Schau Snape hat den Schnatz gefangen."

Nun war es ihre Freundin, die ausdruckslos auf das Spielfeld starrte und mit verzweifelnd sagte: "Oh man, jetzt können wir uns wieder stundenlang irgendwelche Pläne anhören, wie sie Snape ärgern können, also echt. Aber das Spiel war schon toll."

"Ja da hast du Recht!"

Der Mond stand an höchster Stelle und zeigte seine ganze Schönheit, es war Vollmond. An diesem Tag wollte Sirius Snape eine Abreibung verpassen, die sich gewaschen hatte. Er schrieb einen Brief an Severus, in dem es hieß, er solle um Mitternacht zur peitschenden Weide kommen, und unterzeichnete in Flos Namen.

So kam es, dass Severus Snape sich aus dem Schloss schlich, um Flo zu treffen. Doch

dann hörte er ein Heulen, das sich wolfsartig anhörte. Neben ihm stand Silence, welcher unruhig wurde.

"Was hast du?"

"Spürst du das denn nicht? Etwas stimmt da nicht!"

"Ja doch, ich hab auch ein komisches Gefühl, aber wenn Flo hier ist, muss ich ihr helfen."

"Na gut, ich helfe dir, aber ich kann Flo nicht riechen...", meinte ein verschnupfter Wolf.

"Du hättest nicht zu lange draußen bleiben sollen, als es regnete.", meinte daraufhin Severus streng.

Doch plötzlich flitzte vor der in Nebel getauchten peitschenden Weide etwas vorbei. Etwas Großes. Etwas Gefährliches. Etwas Schnelles. Etwas das Severus ansteuerte. Severus erkannte sofort einen Werwolf und fragte ihn in der Sprache der Vox Natura wer er sei.

Dieser stoppte abrupt.

"Ich bin Remus Lupin, und du? Ich kenne dich,..."

"Wer ich bin, ist unwichtig, ich erbitte nur, dass du mich und meine Freunde in Ruhe lässt..."

"hmmmm... in Ruhe lasse würde ich euch, aber...aber ich kann meine Animalische Seite nicht kontrollieren, nur ganz kurz, und du riechst auch noch so köstlich, lauf lieber weit weg ..."

Verschreckt starrte Severus auf den verwandelten Gryffindor, welcher einen Kampf mit sich selbst ausfocht.

"Severus, komm verschwinden wir hier...", meinte Silence nervös, welche verängstigt auf den Werwolf blickte.

"Aber wir können ihn hier doch nicht alleine lassen."

Nun ging Severus langsam auf den Werwolf zu, um ihm Kontrolle zu schenken. Er wusste, er konnte dies, dank seiner Fähigkeiten, doch dann sah ihn der Werwolf aus hungrigen Augen an, und stürzte sich auf ihn.

Noch bevor Severus etwas tun konnte, wurde er von einem mächtigen Hirsch weggeschleift.

Severus sah ihm in die Augen und sagte. "James, du kannst dich verwandeln??"

Als er zu Remus zurück sah, bemerkte er auch einen großen schwarzen Hund, welcher mit dem Werwolf kämpfte und ihn mit aller Kraft in ein kleines Loch unter der Peitschenden Weide schleifte.

Nun verwandelte sich James in einen Menschen zurück, und meinte seufzend: "Ach Severus, ich wusste, dass Sirius sich irgendetwas ausgedacht hatte um dich fertig zu machen. Frag mich nicht warum, aber ich wusste nicht, dass er Remus auf dich hetzen wollte. Es tut mir leid."

"Es ist ja nichts passiert, danke dass du mich gerettet hast. War dringend nötig."

"Was machen wir jetzt, ich meine..."

"Ich weiß schon, ich, du und Flo. Aber keine Angst, ich würde Flo nie etwas antun. Sie... sie ist meine beste Freundin... und wenn einmal irgendetwas sein sollte, was Flo in Gefahr bringen würde, nehme ich Abstand von ihr..."

"Das weiß ich doch, glaubst du ich bemerke nicht, wie ihr euch gegenseitig

behandelt.....ich glaube ich weiß, warum Sirius dich hasst. Er hat gemerkt wie gut du dich mit Flo verstehst. Flo kann ihn ja nicht ausstehen."

"Hab ich gemerkt. Weißt du was, ich werde mich einfach normal gegenüber dir und Remus verhalten, eben der Rivalität entsprechend, aber Black wir leiden..."

"Versteh ich.... Flo kann froh sein, dich zu haben, du machst dir anscheinend nichts aus dieser Rivalität."

Nun stand James auf, um Sirius zur rede zu stellen, als ihn Severus aufhielt.

"Eines Tages, wenn ich Tränkemeister geworden bin, finde ich ein Mittel für Remus, um seine Verwandlungen erträglicher machen, oder sie ganz zu beenden. Das schwöre ich."

Nun drehte sich James zu Severus um.

"Das glaube ich gleich, mein geheimer Freund."

Jetzt lachte Severus auf, denn nun hatte er zwei geheime Freunde aus der gleichen Familie. "Das wird bestimmt interessant.", dachte er sich.

Als James weg war, begannen Severus' Augen zu leuchten.

"Silence, ich glaube ich kann jetzt meine Macht langsam besser beherrschen, und ich schwöre, dass ich sie nur für gute Taten einsetzen werde.

Um Severus bildete sich ein Nebel, der eine Form annahm welche Severus schon vermisst hatte.

"Hallo Mutter. Sieh, ich habe es geschafft, dass wir uns jetzt endlich Treffen können."

"Mein geliebter Sohn, ich bin stolz auf dich. Was du heute versucht hast, zeigt mir, dass du mehr von mir hast, als ich zu hoffen wagte. Ja, du hast es geschafft, einen Teil deiner Macht zu kontrollieren. Ich bin hier, um dich darin auszubilden. Von jetzt an werde ich immer bei dir sein, wenn du mich rufst."

Damit verschwand die Gestalt Serens, und zurück blieb ein glücklicher Severus, der seinen tierischen Freund umarmte und dabei murmelte: "Bald besitze ich die Macht, um allen die ich mag zu helfen. Das Buch von Mutter war erst der Anfang, ich werde es schaffen, der größte Tränkemeister der Welt zu werden."

Nun beginnt es,
ich werde meinen Zweiflern zeigen,
mit aller Macht der Vox Natura.

By Michaela Wakolbinger